

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 281.

Freitag, den 7. Dezember 1883.

(5258-2) **Erkenntnis.** Nr. 11 220.

Zum Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presesgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 275 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 30. November 1883 auf der ersten Seite mit der Aufschrift: „Misli stajerskega Slovona“ abgedruckten Artikels, beginnend mit „V peto leto“ und endend mit „noobhodno potreba“, begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 275 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 30ten November 1883 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presesgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Saßes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 4. Dezember 1883.

(5248-1) **Kundmachung.** Nr. 10 254.

Mit Beginn des Schuljahres 1883/84 kommen folgende Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1.) Das Blas Blaznik'sche Studentenstipendium jährlicher 40 fl., welches auf keine Studienabtheilung beschränkt ist.

Anspruch darauf haben Studierende aus der Verwandtschaft des Stiffters, in deren Ermanglung Studierende, die in der Pfarre Selzsch gebürtig sind.

2.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Josef Den'schen Studentenstiftung jährlicher 100 fl., auf welche Verwandte des Stiffters, dann seiner Ehegattin Maria verw. gewesene Miller, in deren Ermanglung die besten Schüler des Markortes Neumarkt Anspruch haben.

3.) Der erste Platz der auf das Gymnasium beschränkten Johann Dimitsch'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl. 20 kr.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft;
- b) Studierende aus dem Dorfe Podgier;
- c) Studierende aus der Pfarre Mannsburg.

4.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Valentin Hocevar'sche Studentenstiftung jährlicher 40 fl., auf welche Verwandte des Stiffters, in Ermanglung derselben aus der Laibacher Vorstadt Krafau gebürtige Studierende Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

5.) Der vierte Platz der Anton Jellowschek Ritter von Fichtenau'schen Studentenstiftung jährlicher 462 fl. 50 kr.

Zum Genusse sind berufen die ehelichen männlichen Descendenten der Kinder des Stiffters: August, Bruno und Eugen und seiner Tochter Jda, verehelichte Langer von Podgoro, und in deren Ermanglung die ehelichen männlichen Nachkommen seines Neffen Ferdinand Ritter von Fichtenau; ferner die männlichen ehelichen, den Namen Jellowschek Ritter von Fichtenau führenden Descendenten, der Neffen des Stiffters: a) Loujant Ritter von Fichtenau, dann jene dessen verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter von Fichtenau und b) Heinrich Ritter von Fichtenau.

Die zum Genusse Berufenen müssen das 8. Lebensjahr zurückgelegt und dürfen das 14te Lebensjahr, falls sie sich noch nicht in den Studien befinden, nicht überschritten haben.

Der Stiftungsgenuss ist auf keine Studienabtheilung beschränkt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

6.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Jerouschek'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 38 kr., auf welche Studierende der Nachkommenschaft der Töchter des Lukas Jerouschek Anspruch haben.

7.) Der neunte und zehnte Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Kallister'schen Studentenstiftung jährlicher 240 fl.

Anspruch auf dieselbe haben vorzugsweise im Adelsberger Bezirke (wie er 1864 bestand, mit den Pfarren Adelsberg, Slavina, Kosana und den Exposituren Dorn, St. Peter, Kabanjelo, Mautesdorf und Nusdorf) gebürtige arme Studierende, sodann solche in Krain gebürtige überhaupt.

8.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Kobella'schen Studentenstiftung jährlicher 54 fl. 60 kr.

Auf dieselbe haben Anspruch:

Schüler aus des Stiffters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple.

9.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Blasius Kortsch'schen Studentenstiftung jährlicher 40 fl., worauf Verwandte und in deren Ermanglung Studierende aus der Gemeinde Schwarzenberg bei Wippach Anspruch haben.

10.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Marenig'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Verwandte des gewesenen Pfarrers in Wippach, Kerpitsch,
- b) Studierende aus Wippach.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Wippach zu.

11.) Der zweite Platz der nach vollendeter zweiter Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Metelko'schen Studentenstiftung jährlicher 76 fl. 2 kr.

Anspruch darauf haben vom Lande gebürtige, fleißig studierende Knaben aus des Stiffters Verwandtschaft und bei deren Abgang aus der Pfarre St. Cantian bei Gutenwert, oder aus einem dieser Pfarre näher liegenden Orte.

12.) Der fünfte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Musikfonds-Studentenstiftung jährlicher 53 fl. 92 kr.

Auf diese haben Anspruch arme Studierende, die der Musik kundig sind und ihre musikalischen Kenntnisse weiter vervollkommen.

13.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Canonicus Johann Bap. Novak'sche Studentenstiftung jährlicher 55 fl. 70 kr.

Auf diese haben Anspruch arme Anverwandte des Stiffters, beim Abgange solcher arme Laibacher Bürgersöhne, arme Frianer oder arme Studierende aus der Pfarre Gereut.

14.) Der zweite Platz der I. Anton Raab'schen Studentenstiftung jährlicher 116 fl. 60 kr., auf deren Genuss vom Anfange der IV. bis Ende der VI. Gymnasialklasse studierende Bürgersöhne von Laibach Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

15.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 200 fl. 4 kr., auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stiffters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

16.) Der erste Platz der Lorenz Ratsch'schen Studentenstiftung jährlicher 79 fl. 16 kr., welche von der Volksschule an, ohne Beschränkung auf eine Studienabtheilung genossen werden kann; auf dieselbe haben bloß studierende Anverwandte des Stiffters, unter welchen jene der männlichen Linie vor der weiblichen Linie den Vorzug haben, Anspruch.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Fara bei Kofel zu.

17.) Der zweite Platz der Reserdefondsstiftung jährlicher 113 fl. 54 kr., worauf Studierende überhaupt Anspruch haben.

18.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Adam Franz Schager'schen Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 60 kr.

Anspruch auf diese Stiftung haben:

- a) Verwandte,
- b) arme Bürgersöhne aus der Stadt Stein.

19.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl., welche bloß für Studierende aus den drei hiezu berufenen Familien bestimmt ist, deren Repräsentanten und nächsten Anverwandten des Stiffters: Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Jakob Waupetitsch, im bestanden Bezirke Mänkenhof sind.

20.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Seber'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft,
- b) aus der Gemeinde Losiče,
- c) aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach,
- d) aus der Pfarre Wippach.

21.) Der fünfte Platz der Schiffer von Schifferstein'schen Studentenstiftung jährlicher 140 fl., welcher vom Gymnasium an noch in der Theologie, bis der Stifftung einen Seminarplatz dieser Stiftung erhält, genossen werden kann.

Anspruch hierauf haben arme Studierende, die dem Stifter verwandt, und in deren Ermanglung solche, die aus der Stadt Krainburg gebürtig sind.

22.) Der vierte, fünfte, sechste, siebente und achte Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung III. je jährlicher 200 fl. und der zweite, fünfte, siebente und zwanzigste Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung I. je jährlicher 50 fl.

Zum Genusse dieser Stiftung überhaupt sind berufen Studierende und beziehungsweise in der Ausbildung Begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist und welche zugleich Gottscheer Landesinder sind, das ist dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des bestanden Herzogthums Gottschee angehören, und zwar zum Genusse der Stiftung III. Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur und technische Hochschule), mit Ausnahme der Studierenden an theologischen Seminarien; zum Genusse der Stiftung I.:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur und technische Hochschule);

- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrerbildungsanstalten;
- c) an deutschen Fort- und Ackerbauschulen;
- d) an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Stadtgemeinde Gottschee zu.

23.) Die Johann Andreas von Steinberg'sche Studentenstiftung jährlicher 54 fl. 38 kr., auf welche Studierende aus der Familie Steinberg und in deren Ermanglung aus der Familie Glabich, die den Studien in Graz oder Wien obliegen, Anspruch haben.

Präsentator ist der jeweilige Beneficiat zum heiligen Grabe in Stefansdorf bei Laibach, derzeit Friedrich Ignaz Ritter von Friesl, Domherr des Wiener Metropolitancapitels.

24.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Dr. Josef Stroy'schen Studentenstiftung jährlicher 121 fl. 60 kr.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen: Die nächsten Verwandten des Stiffters und unter diesen jene, die sich durch gute Aufführung und durch guten Fortgang im Studieren am meisten auszeichnen, in Ermanglung solcher aber vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Birkendorf.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

25.) Die auf das Gymnasium beschränkte erste Dr. Georg Supan'sche Studentenstiftung jährlicher 44 fl. 50 kr.

Zum Genusse dieser Stiftung sind vorzugsweise Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, in Ermanglung solcher aber Studierende vorerst aus der Pfarre Breznica, dann aus den Pfarren Bigann, Radmannsdorf, Lees und Völschach berufen.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

26.) Die auf das Gymnasium beschränkte zweite Dr. Georg Supan'sche Studentenstiftung jährlicher 63 fl. 84 kr.

Zum Genusse dieser Stiftung sind vorzugsweise aus der Pfarre St. Martin unter Großlahnberg, in den Dörfern St. Martin, Mittergamling oder Untergamling geborene Studierende, in Ermanglung solcher aber Studierende aus den Dörfern, welche zu den Pfarren St. Peter in Laibach, Mariafeld, Pipoglov, Brezovica, Rudnik und Jesca gehören, oder aus den Dörfern St. Ulrich in Dobruine, St. Ulrich in Savogle, Bejenca, Gleinitz, Waisch, Kofarje, St. Martin zu Podimref und Unterhirscha berufen.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

27.) Der erste, zweite und dritte Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Maria Svetina'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl.

Anspruch auf dieselbe haben studierende Anverwandte der Stifterin, in Ermanglung solcher aber zunächst aus der Pfarre Bischofslach, dann aus der Vorstadtparre Maria Verkündigung in Laibach gebürtige Studierende.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

28.) Der dritte Platz der Anton Talnitscher von Thalberg'schen Studentenstiftung jährlicher 103 fl. 66 kr., welche nach absolviertem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Zum Genusse dieser Stiftung sind vorzugsweise Abkömmlinge der Schwester des Stiffters, dann andere Aspiranten im fürstbischöflichen Knabenseminar (Aloisianum) zu Laibach berufen. Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Domcapitel zu.

29.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Thaler von Neuthal'schen Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Auf diese haben vorzugsweise Verwandte des Stiffters und seiner Gattin geb. Posarelli, in Ermanglung solcher, andere arme Studierende Anspruch.

30.) Die Maria Tomc'sche, auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkte Stiftung jährlicher 65 fl.

Anspruch hierauf haben in erster Linie Anverwandte der Stifterin, in deren Ermanglung arme und fleißige Schüler des Laibacher Gymnasiums.

Das Verleihungsrecht steht der Gymnasialdirection in Laibach zu.

31.) Der zweite und dritte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Töttinger'schen Studentenstiftung jährl. 59 fl. 90 kr., auf welche Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Bilschgraz, Horjul oder Belbes Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Horjul zu.

32.) Der erste Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten ersten Stiftung „Unbekannt“ jährl. 54 fl. 60 kr., wozu Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

33.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Ballitsch'sche Studentenstiftung jährl. 60 fl. 14 kr.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Anverwandte,
- b) arme Schüler aus der Pfarre Canigna oder Heiligentanz bei Haidenschaft.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Canigna zu.

34.) Der erste Platz der Andreas Weisshel'schen Studentenstiftung jährl. 63 fl. 50 kr.

Diese Stiftung kann nach absolviertem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden. Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Weisshel'schen oder Gorianc'schen Verwandtschaft und in deren Abgang Studierende aus dem Dorfe Oberseichting.

35.) Die Friedrich Weitenhiller'sche Stiftung jährl. 41 fl. 98 kr., worauf gut Studierende der sechsten Gymnasialklasse Anspruch haben.

Bewerber um diese Stipendien haben bloß mit dem Kaufsheim, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Theile der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem beglaubigten Stammbaume belegten, die Bewerber um die Johann Stampf'schen Stipendien aber außerdem noch mit dem Heimatsheime und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentirter Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung sich befindet,

bis 20. Dezember 1883

im Wege der vorgeordneten Studiendirectionen hieher zu überreichen.

Laibach am 1. Dezember 1883.

K. k. Landesregierung für Krain.

(5267-1) **Kundmachung.** Nr. 16 670.

Das k. k. Postamt in Kofel ist als Sammelstelle des k. k. Postsparcassenamtes in Wien ermächtigt, Rückzahlungen auf Postsparcassen-Einlagen im kurzen Wege, d. h. ohne dass die Kündigung vorher an das Postsparcassenamt in Wien gesendet wird, in Beträgen von 1 fl. bis 20 fl., ohne dass hiedurch das Einlagebüchdel jaldirt wird, vom 16. Dezember 1883 ab zu leisten.

Was zufolge hoher Verordnung des k. k. Handelsministeriums vom 29. November d. J. 3. 1899 S. W., zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Triest am 3. Dezember 1883.

K. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.

(5206-2) **Kundmachung.** Nr. 16 278.

für die Stellungsplichtigen.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende regelmäßige Stellung des Jahres 1884, zu welcher die in den Jahren 1864, 1863, 1862 und 1861 geborenen Jünglinge berufen werden, wird kundgemacht:

1.) Jeder hierorts anwesende heimische oder fremde Jüngling der zur bevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich bei Vermeidung der Folgen des § 48 B. G.

im Monate Dezember 1883

im hiesigen Expedite zu melden.

2.) Die nicht nach Laibach Zuständigen haben zur Bezeichnung ihre Reise-Ordnern oder sonstigen Documente mitzubringen.

3.) Aus ihrem Geburts- oder Aufenthaltsorte zeitlich abwesende oder kranke Stellungsplichtige können durch die Eltern, Vormünder oder sonstige Bevollmächtigte gemeldet werden.

4.) Jene, welche den Anspruch auf die zeitliche Befreiung oder Enthebung vom Präsenzdienste erheben wollen, haben zur Zeit der Bezeichnung den Familienbogen und die allenfalls sonst noch erforderlichen Documente einzubringen.

5.) Die Pflicht zur Anmeldung sowie die aus dem Befrage entspringenden Pflichten werden durch den Mangel der Kenntnis dieser Obliegenheiten nicht beirrt.

Stadtmagistrat Laibach am 23. November 1883.

Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

(5255-1) **Kundmachung.** Nr. 7444.

Vom k. k. Bezirksgerichte Illyrisch-Feistritz wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Grafenbrunn

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Mappencopien und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung an zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Amtskanzlei aufliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Vornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den

17. Dezember 1883

vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der Einlagen darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Illyrisch-Feistritz, am 2. Dezember 1883.

Anzeigebblatt.

Das neueste, hochfeinste
Taschentuch-Odeur ist Rich. Gründers
Dornröschen,
von höchst lieblichem, erfrischendem und
dauerndem Wohlgeruch.
Depôt beim Coiffeur (5085) 4-4
Lud. Businaro.

Zwei
Wertheim-Cassen
ganz neu, sind billig zu verkaufen:
Nr. 0 mit Tressor fl. 95
Nr. 3 mit Tressor fl. 145
bei (5280) 2-1
J. J. Naglas
Laibach.

Bei (5197) 33-4
Karl Till
Spitalgasse 10
Geschäftsbücher, vorzügliche
Copier- und Schreibintinte, Copierpapier für Lottocollecturen, Block- u. Wandkalender, Visitkarten in Druck und Lithographie, Mercantil-Briefpapier u. Couverts mit Firmadruck.

Specialarzt
Dr. Hirsch
heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Verunstaltung des Patienten nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret). Erbination:
Wien, Mariahilferstraße 12, täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente besorgt.

Bedeutende Preis-Ermässigung.
Caffee
direct aus Hamburg
verändert wie bekannt in vorzüglicher Qualität
Carl Fr. Burghardt, Hamburg.
in Säcken à 4 1/2 Ko. netto portofrei laubende Verpackung unvers. gegen Nachnahme.
5 Ko. 5 fl.
Mocca, echt arab. hochedel. 5.40
Mocaco, vorzüglich im Geschmack 5.40
Peri-Ceylon, hocht. u. mild 5.40
Melange (Mischung), ganz besonders empfehlenswerth 5.30
Ceylon Plantation, sehr wohlgeschmeckend 5.—
Java, goldbraun, extrafeln 4.70
Cuba, blaugrün, brillant 4.40
afrik. Mocca, f. u. ergiebig 3.90
Santos, fein u. kräftig 3.25
Rio, wohlgeschmeckend 3.25
Thee in vorz. Auswahl pr. 1/2 Ko. von 6 fl. 1.— bis 6.—



A. Mayers
Flaschenbier-Handlung
(rückwärts der Kosler'schen Bierhalle)
empfiehlt vorzügliches
Märzen-Bier
aus der (4239) 52-41
Brauerei der Gebr. Kosler
in Kisten
mit 25 und 50 Flaschen

Ziehung am 15. Dezember
Ungar. Los - Promessen,
Haupttreffer fl. 120 000.
Ganze fl. 2 1/2, halbe 1 1/2 und Stempel.
3% Pfandbrief - Lospromessen,
Haupttreffer fl. 50 000.
fl. 1 und Stempel.
F. Weymann & Co., (5217) 3-2
Bank- und Wechselgeschäft, Wien, I, Wollzeile 34.

(5254-2) Nr. 12 906.
Zweite exec. Feilbietung.
Von dem k. k. städtisch-delegierten Bezirksgerichte Rudolfswert wird im Nachhange zum Edicte vom 21. September 1883, Nr. 10 337, bekannt gemacht, dass am
19. Dezember 1883
hiergerichts zur Vornahme der zweiten executiven Feilbietung der in der trainischen Landtafel Band 17, fol. 373 vorkommenden, aus den Parzellen Nr. 969 und 970 bestehenden Ackerrealität geschritten werden wird.
K. k. städtisch-delegiertes Bezirksgericht Rudolfswert, am 23. November 1883.

(5243-3) Nr. 7979.
Bekanntmachung.
Von k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf die erfolgte Verlautbarung des Edictes ddo. 8. August 1883, Z. 5251, den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern von Urb.-Nr. 743 ad Herrschaft Reifnitz, nun Grundbucheinlage Nr. 76 ad Herrschaft Reifnitz, recte Catastralgemeinde Oberdorf, als: Francisca Lovšin, Blaz Lovšin und Marija Lovšin von Breg Nr. 23, bekannt gemacht, dass denselben zur Empfangnahme der Feilbietungsbescheide und Wahrung der Rechte als Curator ad actum Herr Franz Erhonic in Reifnitz aufgestellt wurde und dass die Feilbietungen auf den
11. Dezember 1883,
11. Jänner und
11. Februar 1884,
vormittags 9 Uhr, angeordnet worden sind.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 21sten November 1883.

(5093-3) Nr. 2823.
Executive Realitäten-Versteigerung.
Von k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Anna Nachtigall von Mubaber (durch Herrn Dr. Rosina) die executive Versteigerung der dem Anton Nachtigall von Freihau gehörigen Realitäten Grundbucheinlage Nr. 35 und 36 der Steuergemeinde Oberkreuz, wovon die erste auf 2338 fl. und die zweite auf 160 fl. gerichtlich bewertet wurde, bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den
18. Dezember 1883,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 6. September 1883.

(5170-3) Nr. 3583.
Zweite exec. Feilbietung.
Von gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das Edict vom 27. September 1883, Z. 3583 und 3584, bekannt gemacht, dass bei fruchtlosem Ablauf des ersten Feilbietungstermines am 22. Dezember 1883 zur zweiten exec. Versteigerung der dem Andreas Repé gehörigen Realität Urb.-Nr. 421 ad Herrschaft Belveder geschritten wird.
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. November 1883.

(5172-2) Nr. 4913.
Dritte exec. Feilbietung.
Da zu der mit Bescheid vom 23sten Oktober 1883, Z. 4913, auf heute angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Kopačič von Sterle Nr. 31 gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der dritten auf den 22. Dezember 1883 angeordneten exec. Feilbietung mit dem frühern Anhange geschritten.
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. November 1883.

(5021-3) Nr. 7963.
Erinnerung
an Josef Pirc von Ravno, resp. dessen unbekannt Erben.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Josef Pirc von Ravno, respective dessen unbekannt Erben hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Pirc von Ravno die Klage pcto. Erfüllung der Realität Berg-Nummer 1230, Kap.-Nr. 111 ad Herrschaft Gurksfeld, Parzellen Nr. 713 der Steuergemeinde Ravno, eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den
14. Dezember 1883,
vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Pirc von Ravno als Curator ad actum bestellt.
Die Geklagten werden hiezu zu dem Ende verständiget, damit dieselben allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 15ten September 1883.

Frische Milch
ist täglich zu haben
Römerstraße Nr. 15
ersten Stock. (5132) 3-2
(5146-3) Nr. 23 793.
Zweite exec. Feilbietung.
Von k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es werde in der Executionsache des Josef Petrouc (durch Dr. Moschö in Laibach) gegen Johann Tomaž von Dravlje bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagsetzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 6. Oktober 1883, Z. 20 160, auf den
22. Dezember 1883
angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 97 ad Catastralgemeinde Dravlje mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. November 1883.

(5171-2) Nr. 8486.
Executive Realitäten-Versteigerung.
Ueber Ansuchen des Dr. Mencinger von Gurksfeld ist die executive Versteigerung der dem Franz Bizjak von Oberarto gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 532 ad Herrschaft Gurksfeld bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
22. Dezember 1883,
die zweite auf den
23. Jänner
und die dritte auf den
23. Februar 1884,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber unter demselben hintangegeben werden wird.
K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 6ten Oktober 1883.

(5137-2) Nr. 21 386.
Bekanntmachung.
Von k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird über das Gesuch des Johann Semec von Iggdorf um lastenfremde Trennung der Parzellen, als:
1.) eines Antheiles von der Parzelle Nr. 669, Wiese mit Obst, mit 824 □ Klafter, und
2.) der ganzen Parzellen:
Nr. 386 Acker mit 1120 □ Klfr.
" 416 " " 851 "
3.) " 480 " " 999 "
4.) " 531 " " 859 "
5.) " 546/a " " 475 "
6.) " 546/b " " 476 "
7.) " 481 Wiese " 110 "
8.) " 241 Weide " 21 "
9.) " 122 " " 84 "
10.) " 1501 Hochwald mit 1 Foch 15 □ Klafter;
11.) Nr. 829 Niederwald mit 5 Foch 800 □ Klafter;
12.) Nr. 668, Wiese mit Obst, mit 61 □ Klafter und
der in der Steuergemeinde Dobravca gelegenen Wiese Nr. 1064/a mit 2 Foch 1448 □ Klafter von seiner Realität Einl.-Nr. 151 Sonnegg den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Josef, Josefa, Helena und Alois Tischau und respective deren Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gegeben, dass für dieselben und zur Wahrung ihrer Rechte der Herr k. k. Notar Franz Vol als Curator bestellt und demselben der diesbezügliche Tabularbescheid vom 18. Oktober 1883, Zahl 21 386, zugestellt worden ist.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Oktober 1883.

Gegründet anno 1679.
 (4261) 12-11
 Kats. kön. österreichischer Hoflieferant.
 Königl. belgischer Hoflieferant.
 Königl. niederl. Hoflieferant.
WYNAND FOCKINK,
AMSTERDAM.
FABRIK
 von feinen holländischen
LIQUEUREN.
 Fabriks-Niederlage:
WIEN,
I., Kohlmarkt Nr. 4.
 Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums sind die Liqueure echt auch bei den bekannten renommierten Firmen zu haben.

Berger's medicinische
THEERSEIFE
 durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Haut-Ausschläge aller Art,
 insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfermasse, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bartschuppen. — **Berger's Theerseife** enthält 40% **Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur **Verhütung von Täuschungen** begehre man ausdrücklich **Berger's Theerseife** und achte auf die bekannte Schutzmarke.
 Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg **Berger's med. Theer-Schwefelseife** angewendet, nur beliebt man, wenn diese vorgezogen werden sollte, nur die **Berger'sche Theer-Schwefelseife** zu verlangen, da die ausländischen Imitationen wirkungslose Erzeugnisse sind.
 Als **mildere Theerseife** zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints,** gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetiche **Wasch- und Badeseife** für den täglichen Bedarf dient **Berger's Glycerin-Theerseife,** die 30% Glycerin enthält und fein parfümirt ist.
 Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.
 Haupt-Versand: Apotheker **G. HELL** in **TROPPAU.**

Vorräthig in allen Apotheken der Monarchie. Hauptdepots in Laibach bei den Herren Apothekern: J. Swoboda, G. Piccoli, Wilh. Mayr und Julius v. Trnkóczy; Gottschee: J. Braune; Gurkfeld: J. Böhm; Iaria: J. Warts; Krainburg: C. Schaunik; Littai: Joh. Benes; Rudolfswert: D. Kizzoli; Radmannsdorf: A. Koblek; Wippach: A. Konecny. (387) 24-22

An alle Bewohner Oesterreichs und Ungarns.
Dringender Aufruf!

Wegen Erbevertheilung des seit 121 Jahren bestandenen grossen Geschäftshauses **Johann Karl Kunzschmidt** haben die Erben bei der am 1. Oktober d. J. stattgefundenen Sitzung den Beschluss gefasst, die Localitäten vom 15ten Jänner 1884 ab zu vermieten und bis dahin den ganzen Warenvorrath bloss um den Kostenpreis des Rohmaterials, also fast umsonst zu veräussern, um nur die Localitäten am 15. Jänner räumen und übergeben zu können.

Folgende Waren sind noch vorräthig:

- 4500 Stück Damenhemden aus feinstem englischen Chiffon und echte Schweizer Stickereieinsätze, eine wahre Kunststickerei, per Stück fl. 1,50, per Dutzend fl. 16,50.
- 1500 Stück Damen-Nachteorsets derselben Qualität, sehr lang und der ganzen Länge nach mit Schweizer Stickereieinsätzen höchst elegant ausgestattet, ein Prachtstück für jede Dame, per Stück fl. 1,50, per Dutzend fl. 16,50. Dieselben aus schwerem Barchent per Stück fl. 1,60.
- 5600 Damen-Unterröcke aus feinstem Grauleinen, mit echten Schweizer Seidenborten geputzt, per Stück fl. 1,40, per Dutzend fl. 15,50. Dieselben von rotem Creton per Stück fl. 1,50, per Dutzend fl. 16,50, aus schwerem Filz per Stück fl. 1,75. Dieselben aus feinstem schweren Barchent, reich geputzt und mit Zacken fl. 1,75 per Stück. Dieselben aus feinstem und schwerem Tuch, mit feinsten farbiger Wolle gestickt, rundum plissirt, mit Volants und Zacken, per Stück fl. 2,50.
- 250 Dutzend Damenhosen aus feinstem Barchent, reich geputzt, mit Zacken, complet gross, per Paar fl. 1,25, per Dutzend fl. 14.
- 3560 Herrenhemden aus feinstem englischen Chiffon, vierfache Brust, glatt oder gestickt, in beliebiger Halsweite, per Stück fl. 1,50, per Dutzend fl. 16,50.
- 1500 Dutzend Damast-Tischgarnituren mit durchgewirkten Blumen-Dessins, bestehend aus einem Tischtuch und 12 Servietten, nur fl. 2,85, unentbehrlich für jedes Haus und stauend billig.
- 2000 Dutzend türkische Handtücher, fertig abgefasst, jedes Stück extra gelegt, mit rothen Borduren und langen Fransen versehen, feinst piquirt, prachtvoll schön, per Dutzend fl. 3,75.
- 2000 Stück grosse Damen-Umhängtücher, von feinsten Berliner Wolle gewebt, mit langen Fransen, in den ausgewähltesten, herrlichsten und modernsten Farben, als: schottisch, türkisch, grau, blau, weiss, schwarz, carriert, roth, braun etc. etc., per Stück fl. 1,20, per Dutzend fl. 12,50.
- 400 Reisepläids, ungeheuer gross und dick, aus schwerstem und bestem Tuch gewebt, in eleganten englischen Mustern, als: braun, grau, melliert, mit schweren dicken Fransen, welche infolge ihrer ungeheuren Länge und Breite als **Kleidungsstück, Reisendecke, Bettdecke, Damenschawl** verwendet und selbst nach 20jährigem Gebrauche von diesen zwei der elegantesten Garderoben gemacht werden können, und durch welche Ueberzieher, Regenmäntel, Paletots gänzlich erspart werden können. I. Qualität früher fl. 15, jetzt nur fl. 5,85, II. Qualität früher fl. 12, jetzt nur fl. 4,85 per Stück.
- 300 Stück Hausleinwand, complett 30 Ellen, bestes, schwerstes gediegenstes Fabricat für Hausgebrauch, per Stück fl. 5,50.
- Die Baumwollpreise steigen rapid, die Leinwand wird in kurzem das Doppelte kosten, daher schnellste Bestellung für jedermann dringend geboten ist.
- 500 Stück Seiden-Bettdecken aus schwerster Lyoner Shappeseide, blau, weiss, roth und gelb gestreift, per Stück fl. 4, stauend billig.
- 350 Stück Gobelin-Garnituren, bestehend aus zwei feinsten Bettdecken und einer Tischdecke mit Sammtquasten in Farbenmischung, herrlich ausgeführt, und kostet per Garnitur, das heisst alle drei Stück zusammen, nur fl. 7,50.
- 5000 Dutzend Leintücher ganz ohne Naht, aus guter, schwerer Lederleinwand, complet für das grösste Bett, per Stück fl. 1,35, per Dutzend fl. 15.
- Jeder Abnehmer von Waren um mindestens fl. 15 auf einmal, erhält eine Remuneration, also gratis, eine Schweizeruhr aus französischer Goldbrunze; Plastik mit langer Kette, für richtigen Gang wird zwei Jahre garantiert.
- Bestellungen gegen bar (durch Postanweisung oder auch durch k. k. Postnachnahme) sind zu richten an die (4946) 6-4

Erbschafts-Verwaltung Rabinowicz,
Wien, II., Schiffamtsgasse 20.

Med. Dr. Leyers
Fichtennadel-Extract.



Durch Professor Friedländers neueste Entdeckung, dass selbst die Lungenentzündung durch einen eigenen Pilzkeim auf gesunde Lungen übertragen werden kann, ist die hohe Wichtigkeit der möglichsten Reinigung unserer Einathmungsluft neuerdings bestätigt, und sollte daher niemand versäumen, in den Wohnräumen, besonders Kinder-, Kranken- und Schlafzimmern, das harzreiche Fichtennadel-Extract anzuwenden.
 Bei katarrhalischen Brustleiden, Husten, bei Brustschwäche der Kinder, krampfhaftem, schwerem Athem, Bluthusten und rheumatischen Affectionen ist das Einathmen einer mit **Dr. Leyers Fichtennadel-Extract** aromatisirten und desinficirten Luft von einer durch zahlreiche glänzende Erfolge bestätigten wohlthuenden und nervenstärkenden Einwirkung.
 Preis einer grossen Flasche 60 kr. Preis eines Patent-Verstäubers dazu 1 fl.

Med. Dr. A. C. Leyer,
 k. k. Hoflieferant, (5220) 10-1
 Hauptplatz Nr. 10, Graz.
 (Versendungen gegen Nachnahme.)
 Depôt in Laibach bei Herrn Ed. Mahr, Parfumeur.

Kastenschilder für Kaufleute
 stets vorräthig bei
lg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
 Congressplatz.



R. DITMAR
WIEN,
 k. k. landesb. Lampen-Fabrik.
PETROLEUM-
Lampen u. Luster,
 Majolika-Lampen,
 Hänge-Lampen mit Fayence-Schirmen
 ohne Lackgeruch, immer weiss u. rein, für Fabriken, Küchen etc.
Sonnenbrenner
 bei nur 62 Gramm Petroleum-Verbrauch pr. Stunde grössere Leuchtkraft als elect. Glühlicht.
 Alle Lampen in grösster Vollkommenheit erzeugt.
 Fabriken in **WIEN, Erdbergerstrasse.**
WARSCHAU: Chlodna.
 Niederlage in **WIEN, Weihburggasse.**




Die „Wiener medicinische Presse“
 herausgegeben von **Prof. Dr. Johann Schnitzler**, berichtet über
Bittners Coniferen-Sprit.



Auf Grund der Aussprüche berühmter Männer der modernen Medicin, nach welchen der immergrüne Fichtenbaum Stoffe enthält und von sich gibt, die heilsam in Krankheiten der Athmungsorgane und des Nervensystems wirken, hat es sich der Apotheker Bittner in Reichenau zur Aufgabe gemacht, Versuche anzustellen, wie es möglich wäre, das Heilsame des Fichtennadelwaldes ins Zimmer zu übertragen. Nach fünfjährigen mühsamen Versuchen ist es ihm nun gelungen, einen Extract, **Bittners „Coniferen-Sprit“** genannt, herzustellen, welcher in seiner Anwendung den heilsamen Nadelwald vollkommen ersetzt, dessen balsamischen Duft ins Zimmer trägt, die Luft in diesem mit ätherisch-öligen und balsamisch-harzigen Stoffen schwängert und diese direct in die Athmungsorgane gelangen lässt. Der Gebrauch des „Coniferen-Sprit“ ist angezeigt bei Husten, Hustenreiz, Bronchial-Katarrh, Brustschmerzen, Schwäche der Brust, Asthma, Emphysem, Bluthusten, Tuberculose, chronischer Heiserkeit, Katarhen des Kehlkopfes und bei Nervenleiden.
 Die stark ozonisierende Eigenschaft des „Coniferen-Sprit“ bedingt seine Anwendung in allen Kranken- und Kinderstuben, in allen an Sumpfen und tiefen Orten gelegenen Wohnungen, da die Luft stets rein und gesund erhalten wird, besonders aber bei Typhus, Diphtheritis, Hautkrankheiten, als: Blattern, Scharlach und allen Epidemien gegen Ansteckung und Weiterverbreitung. (5179) 3-1
 Einzig und allein echt ist **Bittners „Coniferen-Sprit“** bei **Julius Bittner**, Apotheker in **Reichenau** (Niederösterreich) und in den unten angeführten Depôts zu haben.
 Preis einer Flasche „Coniferen-Sprit“ 80 kr., 6 Flaschen 4 fl., eines Patent-Zerstäubungs-Apparates 1 fl. 80 kr.
 In Laibach bei **Jul. v. Trnkóczy**, Apotheker.
 Nur echt mit der Schutzmarke in schwarzer und rother Farben-Ausführung. Der „Patent-Zerstäubungs-Apparat“ trägt die Firma: „Bittner, Reichenau, Niederösterreich“, eingegossen.



Von nun an

Krainer Würste,

grosse und kleine, zu haben bei

Jos. Paulin in Laibach,

[5081] 6-5

Wienerstrasse Nr. 19.

Kundmachung.

Die p. t. Mitglieder des Casino-Vereines werden nach § 11 der Vereinsstatuten zu der

am 9. Dezember 1883

um 3 Uhr nachmittags stattfindenden

Generalversammlung

hiermit höflichst eingeladen.

Programm:

- 1.) Die Wahl der Directionsmitglieder nach § 11 lit. a Vereinsstatuten.
- 2.) Die Wahl zweier Rechnungsrevidenten nach § 11 lit. b Vereinsstatuten.
- 3.) Allfällige anderweitige Anträge der p. t. Vereinsmitglieder nach § 11 lit. k, welche jedoch 8 Tage vor der Generalversammlung anzumelden sind.

Unter Einem wird bekannt gegeben, dass die abgeschlossene und revidierte Jahresrechnung pro 1883 durch 8 Tage vor der Generalversammlung nach § 11 lit. c der Vereinsstatuten beim Vereincassier zur gefälligen Einsicht aufliegen wird.

Laibach am 26. November 1883.

(5152) 2-2

Die Casino-Vereinsdirection.

Entsetzliche Katastrophe in Casamicciola.

Am 28. Juli wurde der Schweizer Uhrenfabrikant **Johann Demus** aus **Chaux des Fonds**

auf Ischia verschüttet

und ist dort im 41. Lebensjahre dem Erstickungstode erlegen. Trotz aller Nachforschungen des bestellten Curators Giacomo Bullati in Neapel konnten weder Verwandte noch sonst rechtliche Erben aufgefunden werden, wodurch das ganze Vermögen dem Staate zufiel. Eine Sendung, bestehend aus 2463 Stück echten Schweizer Uhren und Goldschmuck-Gegenständen, welche für den Orient bestimmt war und via Wien transportiert wurde, musste sonach durch den Spediteur Herr Franz Revauxfils am 7. August zurückgehalten werden, und ist diese Sendung dem gefertigten Uhren- und Goldwaren-Commissionshause am 15. Oktober d. J. mit dem Auftrage übergeben worden, sämtliche Waren blos gegen Vergütung der Fracht- und Zollespesen, also **beinahe umsonst** zu veräußern, um die Verlassenschafts-Abhandlung ohestens durchführen zu können. Sämtliche Uhren sind repassiert und auf die Minute reguliert, und haben die Gravierung der Gehäuse und die Façon der echten Goldschmuck-Gegenstände so viel gekostet, als jetzt für alles verlangt wird.

350 Stück Cylinder-Taschenuhren in feinstem französischen Golddouble- oder schwer versilbertem Nickelgehäuse, feinst graviert und guillochiert, sammt schwer vergoldeter Uhrkette, Goldfaçon, feinst auf die Minute repassiert, alles zusammen nur **fl. 4,95**. Dieselben aus echtem 13löhthigen Silber, vom k. k. österr.-ungar. Punzierungsamte geprobt und schwer vergoldet, nur **fl. 6,60**. Dieselben Cylinderuhren aus schwerem, echtem 14kar. Gold, vom k. k. österr.-ungar. Punzierungsamte geprobt, früher **fl. 45**, jetzt um den Spottpreis von nur **fl. 17**.

250 Stück Ankeruhren in feinstem französischen Golddouble- oder schwer versilbertem Nickelgehäuse, feinst graviert und guillochiert, auf 15 echten Rubinen gehend, mit Präcisionswerk, Secundenzeiger und herrlicher Uhrkette, feinst repassiert, nur **fl. 7**. Dieselben Ankeruhren aus schwerem, echtem 13löhthigen Silber, vom k. k. österr.-ungar. Punzierungsamte geprobt und schwer vergoldet, nur **fl. 11,50**.

200 Stück Washingtoner Remontuhrren aus schwer versilbertem Nickel- oder Golddouble, am Bügel ohne Schlüssel zum Aufziehen, mit mechanischer Zeigervorrichtung, Flachglas, Emailblatt und Secundenzeiger, feinst auf die Secunde reguliert, mit Präcisionswerk, beste Capitaluhr der Welt, Preis sammt herrlicher Uhrkette nur **fl. 8,50**.

180 Stück Silber-Remontuhrren aus schwerem, echtem 16löhthigen Silber, vom k. k. österr.-ungar. Punzierungsamte geprobt, am Bügel ohne Schlüssel zum Aufziehen, mit mechanischer Zeigervorrichtung, Flachglas, Emailblatt und Secundenzeiger, auf die Minute reguliert, ausgezeichnete Uhr der Welt. Früherer Preis **fl. 25**, jetzt um den Spottpreis von nur **fl. 13,50**. Für den richtigen Gang leiste ich

Garantie auf 5 Jahre.

217 Stück echte Goldringe, mit imitierten Brillanten besetzt, in allen Grössen, echtes 6kar. Gold, vom k. k. österr. Punzierungsamte geprobt, in feinstem Sammtetui, per Stück nur **fl. 3,75**.

184 Paar Brillant-Ohrgehänge oder Boutoniers in echter 6kar. Goldfassung, vom k. k. österr. Punzierungsamte geprobt, mit herrlichen Brillanten besetzt und in feinem Sammtetui, per Paar nur **fl. 3,75**.

222 Paar Ohrgehänge aus echtem Gold, vom k. k. österr. Punzierungsamte geprobt, 6kar., mit feinsten Koralle gefasst, sammt Etui nur **fl. 1,50** per Paar.

164 Stück Medaillons aus französischem Golddouble mit künstlichen Brillanten nur **fl. 2,50**.

150 Stück Brust- oder Cravattennadeln aus echtem 6kar. Gold, vom k. k. österr. Punzierungsamte geprobt, mit prachtvollen imitierten Brillanten besetzt, sammt Etui per Stück **fl. 1,80**.

250 Stück Chemisettenknöpfe aus echtem 6kar. Gold, vom k. k. österr. Punzierungsamte geprobt, mit wunderschönen imitierten Brillanten besetzt, per Stück **fl. 1,80**.

Sämtliche Schmuckgegenstände haben einen solchen herrlichen Diamantenschliff und ein solches Feuer, dass durch selbe jeder echte, mit so theuren Capitalien zu bezahlende Schmuck erspart werden kann.

Postalische Bestellungen sowie telegraphische Aufträge, welche nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages effectuirt werden, sind zu richten an das

Schweizer Uhren- u. Goldwaren-Commissionshaus
Wien, Leopoldstadt, Schiffamtsgasse Nr. 20.

F. Schapirer.

Prämiirt von den Weltausstellungen:

London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Paris 1878.

Auf Raten Claviere für die Provinz.

Salonflügel, Stutzflügel oder Pianinos

aus der Fabrik der weltbekannten Export-Firma (Gottfr. Cramer) — Wilh. Mayer in Wien, von fl. 380, fl. 400, fl. 425, fl. 450, fl. 500, fl. 550, fl. 600, fl. 650. — Pianinos von fl. 360 bis fl. 600. (3287) 30-18

A. Thierfelder in Wien, VII., Burggasse 71.

Grösste Auswahl

moderner

Damen - Confectionen

vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Wattierte Seiden-Umhüllen von 40 fl. aufwärts bis über 100 fl.;

Merino-Sicile-Umhüllen von 35 fl. bis 80 fl.;

Tuch-Umhüllen, elegante Façon, von 8 fl. bis 70 fl.;

anliegende Paletots und Jaquets von 7 fl. bis 50 fl.;

Dienstboten-Jacken von 3 fl. bis 8 fl.;

Regenmäntel von 6 fl. bis 25 fl. bei

(4600) 12-12

Ernst Stöckl

Congressplatz Nr. 2.

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome.

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome.

LIEBIG

COMPANY'S

FLEISCH-EXTRACT

Fray-Bentos (Süd-Amerika).



Das Liebig'sche Fleisch-Extract gibt mit geringen Zuthaten eine vorzügliche Fleischbrühe und ist, richtig angewandt, von grosser Ersparnis im Haushalte. Aus einem englischen Pfund gleich 454 Gramm, Extract lassen sich 190 Portionen kräftiger Suppe bereiten. Jedem Topfe liegt eine ausführliche Gebrauchs-Anweisung bei.

NUR ECHT

wenn die Etiquette eines jeden Topfes den Namenszug des Erfinders **Justus v. Liebig** in blauer Farbe trägt, wie folgt:

Justus v. Liebig

6 Goldene Medaillen und Ehrendiplome.

6 Goldene Medaillen und Ehrendiplome.

Zu haben in **Laibach** bei: F. J. Hafner, Mich. Kastner, Peter Lassnik, Joh. Luckmann, Ed. Mahr, Pohl & Supan, Schussnig & Weber, Gustav Treo, J. R. Paulin, H. L. Wenzel und Josef Terdina. Dom. Rizzoli, Apotheker, Rudolfswert. (336) 8-8

Manneschwäche, Nervenkrankheiten, geheime Jugendsünden und Ausschweifungen.



Dr. Bruns Peruvian-Pulver

(aus peruanischen Kräutern erzeugt).

Das Peruvian-Pulver ist einzig und allein dazu geeignet, um jede Schwäche der Zeugungs- und Geburtstheile zu beheben und so beim Manne die Impotenz (Manneschwäche) und bei Frauen die Unfruchtbarkeit zu beseitigen. Auch ist das Peruvian-Pulver unfehlbar bei durch Säfte- und Blutverlust entstandenen Entkräftungen (und namentlich bei durch Ausschweifungen, Onanie und nächtlichen Pollutionen (als alleinige Ursache, der Impotenz (Manneschwäche)) hervorgerufenen Schwächestufen; ferner gegen alle Nervenkrankheiten, wie: Sinneschwäche, Schwinden der Körperkraft, Schmerzen im Kreuze und Rückgrate, Brust- und Kopfschmerzen, Migräne, Mattigkeit, Gemüthsverstimmung, hartnäckige Verstopfung, nervöses Zittern an Händen und Füßen, Blutarmlut etc.

Alle oben angeführten Krankheiten werden durch kein anderes bis nun in der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch Dr. Bruns' Peruvian-Pulver; für Unschädlichkeit wird garantiert. (4748) 30-6

Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung 1 fl. 80 kr. **Depôt in Laibach** bei Herrn Apotheker G. Birscht. **Generalagent in Wien:** M. Gishner, dipl. Apotheker, II., Kaiser-Josefs-Strasse 14.

Casino-Glassalon.

Samstag, den 8. Dezember
(Maria-Empfangnis-Tag)

grosstes Militär-Concert

von der k. k. Regiments-Musikkapelle
Freiherr v. Kuhn Nr. 17.

Anfang halb 8 Uhr; Eintritt 30 kr., Familien-
karten für 3 Personen 60 kr.

Um gütigen Besuch bittet
(5271) **M. Verhasy.**

Restauration

am

Südbahnhof Laibach.

Jeden Freitag und Samstag **Leber-,
Blut- und Bratwürste** eigener
Erzeugung. Verkauf von rohen
Würsten über die Gasse. Ergebenst

R. König,
Restaurateur.

(5270)

Gasthaus zur Krone

Laibach, Burgstallgasse 7.
Meine gut heizbare

Kegelbahn

ist an einigen Tagen in der Woche an ge-
schlossene Gesellschaften zu vergeben; em-
pfehle selbe nebst vorzüglichen Speisen und
Getränken aufs beste. (5208) 3-3

Um gütigen Besuch bittet achtungsvoll
Karl Roitz, Gastwirt.

Weihnachts-Katalog 1883.

Herabgesetzte Preise, nur bessere neue Werke.
Fehlerfrei unter Garantie. Bei Einkauf von
3 Mark an eine reizende **Gratis-Prämie.**
Gefälligst franco zu verlangen. (5218) 2-2

S. Glogau & Co., Leipzig.

Weihnachtsgeschenke.

Reiche Auswahl echter Nickelbrillen
à fl. 3, Zwickler à fl. 2; in Gold und Silber
billige Preise. Krimstecher à fl. 9,50, Opern-
gucker von fl. 5 bis fl. 30, Feldbinocles, Ane-
roid-Barometer von fl. 4,50 bis fl. 40, Reiss-
zeuge, Metronome, Mikroskope von fl. 3,50
bis fl. 60, Elektrischer-Apparate, Stereoskope,
Thermometer, Lupen, Compasse, Magnete etc.;
ferner feinste Remontoiruhren in Gold und
Silber; beste Qualität Pendeluhren, Kukuk-,
Pariser und Nippuhren, amerikan. und fran-
zösische Wecker, Musik-Spielwerke für Kinder.
Neuester Chronograph mit Stellung und Auf-
zählung der Sekunden.

Empfiehlt sich bestens (5269) 5-1

Niklas Rudholzer,

Uhrmacher und Optiker, beedeter Schätz-
meister im Optischen, k. k. österr. und königl.
ungar. Lieferant der Controluhren.

Die anerkannt besten

Zither-, Violin- und Gitarre- Saiten

aus der Fabrik der (5053) 3-1
Gebrüder Kirchner in Wien
sind in Laibach einzig und allein zu haben
bei **Vaso Petricic.**

Ein Diurnist

mit einer fixen Monatsgebür von 35 fl. wird
bei der Bezirkshauptmannschaft Adelsberg
vom 1. Jänner k. J. aufgenommen. Derselbe
muss sich im Protokollieren, Registrieren und
Passwesen auskennen. (5252) 3-2



(2401) 30-28

Eine Erleichterung für die ganze Geschäftswelt.

Ein Umsturz in der Buchführung!

Kein Geschäftsmann sollte verfehlen,
„O. Poppe's neue Buchführung“ in seinem Ge-
schäfte einzurichten. Dieselbe ermöglicht, bei
ganz geringem Zeitaufwande, die vollständige
momentane Lage eines Geschäftes klar durch
ein neues, eigenthümliches, sich selbst contrö-
lierendes Zahlenspiel zu übersehen. Das System
wird seiner Einfachheit und Uebersicht wegen
in allen Branchen eingeführt, es sollte jeder
Kaufmann oder Gewerbetreibende das von der
ganzen Presse und Fachleuten warm anempfo-
lene Buch „O. Poppe's neue Buchführung“
(Preis Mk. 1,50, mit 90 Aufgaben und Lösungs-
heft Mk. 3), sich anschaffen. Vorräthig in
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung
in Laibach. (5148) 7-4

Wunder der Neuzeit!

Wer binnen kurzem Hühneraugen ohne
Schneiden und jeden Schmerz verlieren will,
kaufe sich vertrauensvoll das von William
Enderssohn erfundene amerikanische

Hühneraugen-Extract.

Ein Fläschchen 35 kr. Versendungsdepöt
en gros & en détail: **F. Sibilik, Wien, Leo-
poldstadt, Vereinsgasse 19. Depöt in
Laibach bei Herrn Wilhelm Mayr,**
Apotheker. (5071) 3-3

Triester

Commercialbank

Triest.

Die **Triester Commercialbank**
empfängt Geldeinlagen in öster-
reichischen Bank- und Staatsnoten
wie auch in Zwanzig-Franken-
stücken in Gold mit der Ver-
pflichtung, Kapital und Interessen
in denselben Valuten zurückzu-
zahlen.

Dieselbe escomptiert auch
Wechsel und gibt Vorschüsse auf
öffentliche Wertpapiere u. Waren
in den obgenannten Valuten.

Sämmtliche Operationen finden
zu den in den **Triester Local-
blättern** zeitweise angezeigten Be-
dingungen statt. (2) 52-49

Dr. Hartmanns

Auxilium,

bestbewährtes Heilmittel gegen

Harnröhrenfluss

bei Herren und

Fluss bei Damen,

ein streng nach medicinischen Vorschrif-
ten bereitetes Präparat, heilt ohne Ein-
spritzung schmerzlos, ohne Folgekrank-
heiten, frisch entstan-
dene, noch so sehr ver-
altete gründlich und
entsprechend schnell.

Ausdrücklich verlange
man **Dr. Hartmanns
Auxilium** für Herren
oder für Damen, und ist
dasselbe sammt belehrender Broschüre
und einer zu einer Consultation in der
Anstalt des Herrn **Dr. Hartmann** berech-
tigenden Karte in allen grösseren Apo-
theken um den Preis von **fl. 2-80** zu
haben.

Hauptdepöt: W. Twerdy,
Apoth., I., Kohlmarkt Nr. 11, Wien.
NB. Herr **Dr. Hartmann** ordniert
von 9 bis 2 und 4 bis 6 Uhr in seiner
Anstalt, und werden daselbst auch ferner
wie bisher alle **Haut- u. geheimen Krank-
heiten**, insbesondere **Mannschwäche**,
nach überaus glänzend bewährter Me-
thode, ohne Folgeübel, Syphilis und
Geschwüre aller Art bestens geheilt. Me-
dicamente werden in discretester Weise
besorgt. Honorar mässig. Auch brieflich.

Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
Depöt in Laibach bei Herrn **Jul.
v. Trnkoczy,** Apotheker. (4976) 4

Weine:

Teran per Liter 44 kr.
Istrianer „ 40 „
Dalmatiner „ „ 28 „
zu haben (5175) 10-4
im **Café Tall, Alter Markt Nr. 21.**

Um jeden **Concurrenzpreis.**

(5205) 10-3

A. Debevec'

Kohlenlager

Maria-Theresien-Strasse Nr. 14

anerkannt beste

Haus-Brand-Kohle

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

L. M. Ecker

Bau- und Galanterie-Spengler und Metalldrucker in Laibach

liefert Wasser-Closets, gut, dauerhaft
und billig, mit 2jähriger Garantie; guss-
eiserne Küchen-Ausgüsse; Herstellung
aller im Baufach vorkommenden

Spengler-Arbeiten

sowie Reparaturen und Anstriche;
hält Lager und übernimmt Bestellungen
auf alle in Küche und Haushaltung
vorkommenden Blechwaren; hübsche
und billige Vogelkäfige.

Aufträge nach auswärts werden pünkt-
lich und solid ausgeführt. (3290) 18

Das beste und wirksamste
Dorsch-Leberthran-Oel
gegen Scropheln, Rhachitis, Lungensucht,
Husten, Brustschmerzen, Hautausschläge
etc. etc. in Flaschen à 60 kr., 10 Fla-
schen 5 fl.

Apotheke Piccoli,
Laibach, Wienerstrasse.
Aufträge werden umgehend per Post
effectuiert. (4503) 24-8

Zahnarzt

Dr. Hirschfeld

aus Wien

erlaubt sich hiemit seinen p. t. Clienten zur
gefälligen Kenntniss zu bringen, dass er sich
nur kurze Zeit hier aufhalten wird.
Sprechstunden täglich von 9 bis 1 und
von 2 bis 4 Uhr im **Hotel Elefant,**
Zimmer-Nr. 46/47. (5273) 1

Eine

Nähmaschine,

fast wie neu, gar nicht benützt, sehr elegant
adjustiert, ist wegen Uebersiedlung preis-
würdig zu verkaufen. (5274) 3-1
Adresse zu erfragen: Bahnhofstrasse 16.

Kieler Sprott per 1 Kiste fl. 1,30
per 2 Kisten „ 2,-

Speckfundern, grosse, 30 per Kiste „ 2,-

Lachsheringe, grosse fette, 30 pr. Kst. „ 2,-

Elbcaviar, neuer, mildgesalz., per Ko. „ 2,-

Uralcaviar, neuer, grosskörn. per Kilo „ 3,-

Holland. Vollharinge, neue grosse,

30 per Fass „ 1,60

Fettharinge, neue grosse, fl., 30 per

Fass „ 1,60

Fr. Hummer, 8 Dos. fl. 3,15, Franz.

Lachs, 8 Dosen „ 3,45

Sardinen in Oel, grosse neue, 16 Dos. „ 5,-

per Post, franco dort. Gröss. Abnehm. billigst.

E. H. Schulz in Altona bei Hamburg. (4848) 3

Oesterreichisch-ungarische Bank.

Bei der am 4. Dezember 1883 vorgenommenen Verlosung wurden

5%ige Pfandbriefe im Betrage von fl. 1 361 500,

4 1/2%ige Pfandbriefe im Betrage von fl. 262 300 und

4%ige Pfandbriefe im Betrage von fl. 72 400

ausgelost. Die gezogenen 5%igen Pfandbriefe werden vom 7. Dezember l. J. an bei
der Hypothekar-Creditscasse der oesterreichisch-ungarischen Bank in Wien und vom
10. Dezember l. J. an auch bei allen Bankanstalten, dagegen die gezogenen 4 1/2- und
4%igen Pfandbriefe zum nächstfolgenden Coupon-Termine — 1. April 1884 —
sowohl bei der Hypothekar-Creditscasse in Wien als auch bei allen Bankanstalten
ausbezahlt.

Das **Nummernverzeichnis** der am 4. Dezember l. J. gezogenen Pfandbriefe,
dann der aus früheren Ziehungen noch unbehobenen 5%-, 4 1/2%- und 4%igen Pfand-
briefe wird von der genannten Casse und von allen Bankanstalten auf Ver-
langen unentgeltlich ausgefolgt.

Die Besitzer von Bank-Pfandbriefen werden hiervon mit dem Bemerken benach-
richtigt, dass die Verzinsung verlostener Bank-Pfandbriefe mit dem der betreffenden
Verlosung zunächst folgenden Coupon-Termine, daher bezüglich der am
4. Dezember l. J. verlostene 5%igen Pfandbriefe mit 1. Jänner 1884 und bezüglich
der am 4. Dezember l. J. verlostene 4 1/2- und 4%igen Pfandbriefe am 1. April 1884
erlischt. Die Coupons derselben werden zwar im Falle der Präsentation auch fortan
ausbezahlt, jedoch wird bei der Einlösung der Pfandbriefe der Betrag der
abgängigen Coupons vom Capital in Abzug gebracht.

Wien am 6. Dezember 1883. (5268)

Oesterreichisch-ungarische Bank.

Lieben,
Generalrath.

A. Moser,
Gouverneur.

Leonhardt,
Generalsecretär.

Bäcker-Hefe,

haltbar und vorzüglich

in ihrer Triebkraft, versenden wir franco jeder Bahn- und Poststation mit

64 kr. per Kilo,

kleinste Sendungen nicht unter 4 1/2 Kilo.

Fünfkirchner

Spiritus-Presshefe-Fabrik

Fünfkirchen (Ungarn).

(5173) 10-2